

Verkaufsaktion bei Edeka Cramer

Termine am Freitag, 21. Februar, und Sonnabend, 22. Februar

LANGENHAGEN. Jetzt haben sich Schülerinnen der IGS Süd Langenhagen sowie die Elternvertreterinnen des Abschlusskomitees, Vanessa Koch und Eva Keller im EDEKA Center Cramer getroffen, um sich bei der Filialleitung des Marktes, André Fiolek, für die im November bis Dezember 2024 ermöglichte Pfandspendenaktion persönlich zu bedanken. Kunden konnten in diesem Zeitraum ihre Pfandbons für die Schüler und Schülerinnen des Abschlussjahrgangs der IGS Süd Langenhagen für die im Sommer bevorstehende Abschlussfeier spenden. Hierbei kamen 584,25 Euro zusammen.

Die Möglichkeit einer weiteren Pfandspendenaktion für diesen Zweck ist nicht mehr möglich, da die Pfandspendenbox bis August 2025 für weitere Spenden ausgebucht ist. Hier zeigt sich wieder einmal die soziale Ader des Marktes.

AmndréFiolek hat dem Abschlussjahrgang eine Verkaufsaktion im Markt angeboten, um weiter Geld für die Abschlussfeier zu sammeln. Er unterstütze solche Aktionen gerne, denn hier hätten die Jugendlichen die



Zwei Verkaufstage stehen bei EDEKA Cramer noch auf dem Programm.

Foto: privat

Möglichkeit Erfahrungswerte zu sammeln und trügenaktiv dazu bei, ihre Abschlussfeier selbst zu finanzieren. Hier sponsert EDEKACramer „Schneebälle“ die durch Schüler und Schülerinnen an unterschiedlichen Verkaufstagen im Markt verkauft werden. Zwei Verkaufswochenenden liegen bereits sehr erfolgreich hin-

ter den Schülerinnen und Schülern. Diese Aktion kam bei den Kunden und Kundinnen des Marktes sehr gut an. Die Schneebälle waren schneller ausverkauft als erwartet und es wurden kurzerhand Berliner für den weiteren Verkauf gesponsert. Fiolek teilte uns mit: „an den nächsten Verkaufstagen dürfen wir ruhig

mutiger werden und wir werden Ihnen mehr Ware zur Verfügung stellen!“ An folgenden weiteren Tagen findet die Verkaufsaktion durch die Schüler und Schülerinnen im Markt statt: Freitag, 21. Februar, ab 14 Uhr (solange der Vorrat reicht), Sonnabend, 22. Februar, ab 10 Uhr (solange der Vorrat reicht).

Das richtige Gespür

400 Gramm Haschisch und 45 Gramm Marihuana am Flughafen

LANGENHAGEN. Ein verpasster Flug sowie die Sicherstellung von über 400 Gramm Haschisch und fast 45 Gramm Marihuana - damit endete die Selbstanzeige einer 19-jährigen Reisenden am Flughafen Hannover.

Am 23. Januar ging eine 19-jährige Reisende aktiv auf einen Zollbeamten in der Abflugebene beim Flughafen Hannover zu.

„Wir vermuten, dass die hohe Anzahl an Zollbeamten sowie die vier anwesenden Zollhunde die Reisende so verunsichert haben, dass sie die gut drei Gramm bei sich geführten Marihuana lieber aktiv anzeigen wollte“, so Joline

Kassner, Pressesprecherin des Hauptzollamts Hannover. Diesen Eindruck vermittelte auch ihre anschließende Frage, ob auf Grund der Selbstanzeige das von ihr übergebene Marihuana durch die Zollbeamten nicht einfach im Müll entsorgt werden könne.

Während das Gepäck der Reisenden, welches aus dem Flieger wieder ausgeladen wurde, nach der Sicherstellung der drei Gramm Marihuana durch die Röntgenanlage des Zolls lief, hatte ihr Flieger in die Türkei bereits ohne sie abgehoben.

„Für meine Kolleginnen und Kollegen ergaben sich bereits auf

den Röntgenbildern erste Anhaltspunkte dafür, dass einige sich im Gepäck befindliche Verpackungen einer genaueren Kontrolle unterzogen werden mussten“, so Kassner weiter. Einer der Zollhunde, eine Rauschgiftspürhündin aus Bielefeld, zeigte durch „Einfrieren“ deutlich am Gepäckstück an, sodass sich der Verdacht auf weitere Betäubungsmittel erhärtete.

Dabei hatten die Zöllnerinnen und Zöllner sowie Zollhündin Skadi das richtige Gespür. Denn in Kaffeeverpackungen versteckt fanden sie anschließend weitere knapp 41 Gramm Marihuana so-

wie über 400 Gramm Haschisch.

Noch vor Ort erfolgte die Einleitung eines Strafverfahrens auf Grund des Verdachts des Bannbruchs. Die weitere Abarbeitung des Sachverhalts erfolgt durch das Zollfahndungsamt Hannover.

Zollhündin Skadi befand sich gemeinsam mit drei weiteren Zollhunden aus ganz Deutschland auf einem Lehrgang der Zollhundeschule Bleckede, welcher in einem regelmäßigen Turnus für bereits ausgebildete Diensthunde abgehalten wird und diesmal in Hannover stattfand.

Auto landet auf dem Dach

LANGENHAGEN. Bei der Kollision zweier Autos in Langenhagen gab es drei Verletzte. Ein Wagen war mit einem anderen Auto kollidiert, das gerade eine Parklücke verließ. In der Folge kippte das Fahrzeug seitlich und kam auf dem Dach zum Liegen. Die Polizei sucht Zeugen, die Hinweise zum Unfallhergang und zu einem der Fahrer geben können.

Nach bisherigen Erkenntnissen des Verkehrsunfalldienstes der Polizeidirektion Hannover fuhr ein VW Tiguan aus einer Parklücke am rechten Fahrbahnrand ausparken wollte, achtete jedoch nicht auf den nachfolgenden Verkehr.

Der Tiguan gegen den Golf. Durch den Aufprall wurde der Ti-

gvan gedreht und kam auf dem Dach liegend zum Stillstand. Bei der Kollision wurden der 75-Jährige und dessen 71 Jahre alte Beifahrerin leicht verletzt. Ebenfalls leichte Blessuren erlitt ein Mann aus dem VW Tiguan, der gegenüber der Polizei abstritt, gefahren zu sein.

Den Gesamtschaden des Unfalls, in den noch ein weiterer geparkter Ford Fusion verwickelt wurde, bezifferte die Polizei mit rund 28.000 Euro. Sie sucht nun Zeugen, die Angaben zum Unfallhergang und vor allem zum Fahrer des VW Tiguan machen können.

Wer hat den Fahrer erkannt und kann beispielsweise Hinweise zur Bekleidung, Aussehen und Alter geben? Hinweise nimmt der Verkehrsunfalldienst der Polizei Hannover unter der Telefonnummer (0511) 109-1888 entgegen.

Frauenfrühstück im Martinshaus

LANGENHAGEN. Zum internationalen Frauentag am Sonnabend, 8. März, laden das „Beratungszentrum Ophelia für Frauen und Mädchen mit Gewalterfahrungen“ und „verbunT-Gemeinwesenarbeit in Langenhagens Alter Mitte“ zu einem Frauen-Frühstück ins Martinshaus (Kirchplatz 7) ein. Es werden empowernde Kurzfilme zum Thema Gewalt gegen Mädchen und Frauen gezeigt. Im Anschluss gibt es unter professioneller Begleitung durch Beraterin Franziska Hüske Gelegenheit, sich über die Filme und eigene Erfahrungen auszutauschen. „Die Zahl der Betroffenen steigt aktu-

ell stetig an. Umso wichtiger ist es, Räume zu schaffen, in denen Frauen sich gegenseitig unterstützen und miteinander solidarisieren können. Niemand ist allein!“, so Hüske. Es soll darum gehen, wie Betroffene mit ihren Erfahrungen umgehen, was ihnen hilft und wie sie voneinander profitieren können. Die Veranstaltung beginnt um 10 Uhr.

Für Kinderbetreuung während der Veranstaltung ist gesorgt. Bei Bedarf melden Interessierte bitte das Kind oder die Kinder unter Angabe des Alters bis zum 6. März bei Lisa Langhans an. Email: lisa.langhans@evlka.de, Telefon: (01515) 546 13 45.

Wir sind umgezogen!

DIETER KUKULA

Der Jalousien-Profi!

AUSSEN-JALOUSIEN
aus eigener Fabrikation
Reparaturen aller Art
– auch Reparatur-Schnelldienst –
Jalousien-Reinigung • Umbau auf E-Motoren mit Zeitschaltuhr

Seit 50 Jahren
Jalousienherstellung

- Rollläden
- Markisen
- Plissee-Warbe
- Vertikal-Lamellen

Hohenhorster Kirchweg 2, 30916 Isernhagen, firmakukula.dieter@gmail.com
Tel. 0511 / 737288, Mobil 0172 / 5403219

7987601_002625

ECHO www.extra-verlag.de

- Anzeige -

Vanessa Mandel fährt Einsätze im Hausnotruf und hilft Menschen in allen Lebenslagen

Es geht manchmal so schnell. Die Teppichkante führt zum Sturz und auf einmal sind die Arme zu schwach, um von alleine wieder hochzukommen.

Wer einen Hausnotruf hat, trägt die Sicherheit mit sich. Dann reicht ein Knopfdruck, um Alarm zu schlagen. Über die Funkverbindung kommt ein Gespräch zustande, die Zentrale informiert einen Hausnotruf-Einsatzfahrer und schnell kommt Hilfe. Eine von vielen Johanniterinnen und Johannitern, die sich bei so einem Alarm sofort auf den Weg machen, ist Vanessa Mandel. Sie ist qualifizierte Sanitätshelferin und liebt ihre Arbeit sehr.

In ihrem Einsatzgebiet gibt es fast 2.500 Schlüssel von Hausnotruf-Teilnehmenden, alle

streng gesichert und durch ein Zwei-Nummern-System anonymisiert. Zahlreiche Besitzer dieser Schlüssel haben ihren Hausnotruf noch nie gebraucht, aber bei einigen von ihnen war Vanessa Mandel schon zuhause, um zu helfen. Einer ihrer ersten Einsätze hatte sie frühmorgens zu einer älteren Dame geführt. „Sie war total geschwächt, hatte durch eine Darmverletzung über die Nacht viel Blut verloren“, erinnert sie sich. Sie verständigte sofort die Kollegen vom Rettungsdienst – gerade noch rechtzeitig. Die meisten ihrer Einsätze laufen glimpflicher ab. Manches Mal reicht es auch schon, einfach nur da zu sein. „Wenn ich mit einer Kleinigkeit helfen kann und den Moment dafür habe, dann mache ich das natürlich“, sagt sie. Zu ihren liebsten Kunden gehört ein 100-Jähriger. Jeden Morgen um 8.30 Uhr telefoniert er mit seinem Sohn. Der schlägt Alarm, hebt sein Vater mal nicht ab. Wenn Vanessa Mandel dann vorfährt, klingelt und der alte Herr ihr quicklebendig öffnet, müssen beide lachen.

Noch bis zum 21. März 2025 besteht die Möglichkeit, den Johanniter-Hausnotruf vier Wochen lang gratis zu testen. Das ist eine gute Möglichkeit, sich mit dem Gerät vertraut zu machen. Ob im Heidekreis, in Stadt und Region Hannover oder im Landkreis Nienburg: Die Einsatzzentrale ist rund um die Uhr und das ganze Jahr hindurch erreichbar.

Mehr Infos zu den Sicherheitswochen gibt es unter: www.johanniter.de/hausnotruf-testen oder telefonisch im KundenserviceCenter: **0800/0019214 (kostenfrei).**



Vanessa Mandel (Foto: JUH/Heun)

Der Johanniter-Hausnotruf.

Zuhause und unterwegs immer an Ihrer Seite.



Jetzt bestellen!

johanniter.de/hausnotruf-testen
0800 32 33 800 (gebührenfrei)



JOHANNITER

*Gültig vom 03.02. bis 21.03.2025. Zu den Aktionsbedingungen besuchen Sie bitte: hausnotruf-testen.de/aktionsbedingungen oder schreiben eine Mail an aktionsbedingungen@johanniter.de.

03.02. bis 21.03.2025:
Jetzt 4 Wochen gratis testen und bis zu 120 Euro Preisvorteil sichern!*

